

Walter Benjamin Kolleg | WBKolleg

Center for Global Studies | CGS | [www.cgs.unibe.ch](http://www.cgs.unibe.ch)

# Masterprogramm Provenienzforschung

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis | HS 2020 | Stand: 22.06.2021



# INHALT

|   |          |
|---|----------|
| <b>ORGANISATORISCHES</b> .....  | <b>3</b> |
| <b>MASTER</b> .....   | <b>4</b> |
| <b>MODUL 1</b> .....  | <b>4</b> |
| Theoretische und praktische Grundlagen I: Postkoloniale Perspektiven .....                                    | 4        |
| Provenienzforschung interdisziplinär .....  | 4        |
| Globale europäische Sammlungen mit Schwerpunkt Schweiz .....  | 5        |
| <b>MODUL 2</b> .....  | <b>5</b> |
| Theoretische und praktische Grundlagen II: Kunstraub: Raubkunst in asymmetrischen<br>Machtverhältnissen ..... | 5        |
| Einführung in NS-bedingte Provenienzforschung.....  | 5        |
| Forschungsprojekte Raubkunst: aktuelle Fallbeispiele.....   | 6        |
| <b>MODUL 3</b> .....  | <b>6</b> |
| Ethik und Recht.....  | 6        |
| Rechtliche Grundlagen .....   | 6        |
| Ethische Grundlagen .....   | 7        |

# ORGANISATORISCHES

## STUDIENBERATUNG

**M.A. Maximilian Geiger**, Wissenschaftlicher Assistent/Studienkoordination  
[maximilian.geiger@ikg.unibe.ch](mailto:maximilian.geiger@ikg.unibe.ch)

**M.A. Patricia Simon**, Wissenschaftliche Assistentin/Studienkoordination  
[patricia.simon@ikg.unibe.ch](mailto:patricia.simon@ikg.unibe.ch)

Tel. 031 631 47 29

Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung

## ANMELDUNG FÜR KURSE

Die Anmeldung für Kurse ist über KSL erforderlich. Bitte halten Sie sich an die jeweiligen Anmeldetermine.

Das Programm wird laufend aktualisiert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Maximilian Geiger: [maximilian.geiger@ikg.unibe.ch](mailto:maximilian.geiger@ikg.unibe.ch) und Patricia Simon: [patricia.simon@ikg.unibe.ch](mailto:patricia.simon@ikg.unibe.ch)

## LEHRVERANSTALTUNGEN

Wichtig: Dieses Lehrveranstaltungsverzeichnis ist dynamisch und wird laufend angepasst. Neue Kurse können hinzugefügt werden. Prüfen Sie vor Semesterstart zudem nochmals die Zeiten und die Raumzuteilungen. Letzte Aktualisierung: August 2020

# MASTER MODUL 1

## Theoretische und praktische Grundlagen I: Postkoloniale Perspektiven

### Provenienzforschung interdisziplinär

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Kurstyp:</b>    | Vorlesung  |
| <b>Dozierende:</b> | Prof. Dr. Bernd Nicolai, Prof. Dr. Elena Mango, Prof. Dr. Miroslav Novak, Prof. Dr. Jens Schlieter, Prof. Dr. Thomas Späth, Prof. Dr. Nadia Susanne Radwan, Prof. Dr. Beate Fricke, Prof. Dr. Urte Inga Krass, Prof. Dr. Peter Johannes Schneemann |
| <b>Zeit:</b>       | Dienstag, 12.00-14.00 Uhr, Wöchentlich   |
| <b>Ort:</b>        | Hörraum 205, Hauptgebäude H4   |
| <b>ECTS:</b>       | 3  |

#### Link zu KSL

#### Kursbeschreibung

Institut für Kunstgeschichte, Institut für Archäologien, Institut für Sozialanthropologie, Institut für Religionswissenschaft, Institut für Geschichte, Institut für Rechtsmedizin, Rechtswissenschaften  
Der Schwerpunkt des neuen Masterprogramms liegt in der Auseinandersetzung mit inhaltlichen und methodischen Ansätzen der Provenienzforschung, verbunden mit praxisorientierten Anwendungen in Museen, Sammlungen und Archiven.

Als Einführung bietet die Ringvorlesung einen Überblick zum aktuellen Stand und zu grundlegenden Fragestellungen der Provenienzforschung in den beteiligten Disziplinen. Vertreter\*innen aus den Archäologien, der Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, der Sozialanthropologie sowie der Geschichts- und Rechtswissenschaften stellen ihre Bereiche der Museen, Sammlungen und universitären Forschung vor.

Aus den verschiedenen Ansätzen und den daraus resultierenden Facetten ergibt sich ein Bild der unterschiedlichen Aufgaben von Provenienzforschung, den historischen, sozialen, naturwissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Fragen in Theorie und Praxis.

#### Einführende Literatur:

Andrea Baresel-Brand, Nadine Bahrmann, Gilbert Lupfer (Hg.), Kunstfund Gurlitt, Wege der Forschung, Berlin: De Gruyter, 2020.

Themenheft zur Berliner Konferenz 2018 "20 Jahre Washingtoner Prinzipien: Wege in die Zukunft", Göttingen: Sandstein, 2019 (Provenienz & Forschung, 2019/02).

Thomas, Sandkühler u.a (Hg.), Geschichtskultur durch Restitution? – Ein Kunst-Historiker Sreit, Köln: Böhlau, 2020.

Ruth Türnich, Lucia Seiss (Hg.), Perspektive Provenienz: forschen, lehren, wissen, managen, Köln: LRV, 2020  
([https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/provenienzforschung/downloads\\_1/AK-Tagung.2019.Dokumentation.pdf](https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/provenienzforschung/downloads_1/AK-Tagung.2019.Dokumentation.pdf)).

Anna Maria Brunbauer-Ilić, Kulturgut und Provenienzforschung im Fokus nationalen und internationalen Kunstrechts, Weimar: Böhlau, 2019.

Provenienzforschung in deutschen Sammlungen. Einblicke in zehn Jahre Projektförderung, Berlin: De Gruyter, 2019.

Christian Fuhrmeister, Rethinking provenance research, In: The Getty research journal, Number 11 (2019), S. 213-231.

Anne Laure Bandle, Fair und gerecht? Bilanz und Lösungsansätze bezüglich der Restitution von Raubkunst in der Schweiz. In: Kunst & Recht 2018, S. 97-122.

Anja Heuß, Die Provenienzforschung in Deutschland und in der Schweiz. In: Meike Hopp, Agnieszka Lulińska (Hg.), Bestandsaufnahme Gurlitt, München: Hirmer: 2017 S. 86-93.

# Globale Sammlungen in Europa mit Schwerpunkt Schweiz

**Kurstyp:** Übung  
**Dozierende:** Dr. Alban von Stockhausen  
**ECTS:** 5

## Kursbeschreibung

Das Interesse an der Provenienzgeschichte von Schweizer ethnografischen Sammlungen nimmt tendenziell zu. Dies zeigt sich zum Beispiel an der wachsenden öffentlichen Aufmerksamkeit gegenüber Fragestellungen des Umgangs mit Objekten aus kolonialen Herkunftskontexten, Fragen der Restitution und Zugänglichkeit. Für die Institutionen wandelt sich damit nicht nur ihr Umgang mit den betroffenen Sammlungsbeständen, sondern auch ihre Position als Vermittlerinnen zwischen Herkunftskulturen, Öffentlichkeit und Wissenschaft.

Die Übung soll die Studierenden anhand der Ethnografischen Sammlung des Bernischen Historischen Museums (BHM) an die Herausforderungen der Provenienzforschung im Museumsalltag heranführen. Nach einer Einführung in die aktuelle Ausgangslage anhand von konkreten Fallbeispielen, erfolgt die Vorstellung des ethnografischen Sammlungsarchivs und ein Einblick in das Depot der Ethnographischen Sammlung. Danach werden die Studierenden in Kleingruppen und mit Hilfe von ihnen zur Verfügung gestellten Dokumenten eigene Provenienzrecherchen durchführen und die Ergebnisse im Plenum vorstellen und diskutieren.

Geplant sind Vor-Ort Recherchen der Studierenden im Sammlungsarchiv des Bernischen Historischen Museums.

Die Veranstaltung wird vom Bernischen Historischen Museum durchgeführt und von Dr. Alban von Stockhausen geleitet. Mitwirkend an der Veranstaltung sind Karin von Niederhäusern, Samuel Bachmann (Ethnografische Sammlung) und Barbara Weber (Leitung Dokumentation).

Die Übung richtet sich an Masterstudierende. Die Anrechnung der Veranstaltung im Wahlbereich des Masterstudiums ist möglich.

## MODUL 2

### Theoretische und praktische Grundlagen II: Kunstraub: Raubkunst in asymmetrischen Machtverhältnissen

## Einführung in NS-bedingte Provenienzforschung

**Kurstyp:** Seminar  
**Dozierende:** Dr. Nikola Doll  
**ECTS:** 6

## Kursbeschreibung

Das Seminar bietet eine Einführung in gegenwärtige Fragestellungen und Methoden der Provenienzforschung. Ein Schwerpunkt ist der nationalsozialistische Kunst- und Kulturgutraub und seine Folgen für das Sammeln und Handeln von Kunstwerken. Am Beispiel aktueller Debatten und rezenter Forschungsprojekte werden die rechtlichen, politischen und ethischen Dimensionen des Themenkomplexes im internationalen Vergleich behandelt.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Kunsthistoriker\*innen und Historiker\*innen sowie interessierte Wissenschaftler\*innen, die Fragestellungen Eigentümerwechseln und Translokationen von Kunst- und Kulturgütern in ihre Forschung einbeziehen möchten.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende. Die Anrechnung der Veranstaltung im Wahlbereich des Masterstudiums ist möglich.

---

## Forschungsprojekte Raubkunst: aktuelle Fallbeispiele

**Kurstyp:** Seminar  
**Dozierende:** Dr. Jean-Robert Gisler  
**ECTS:** 6

### Kursbeschreibung

Es gibt eine internationale Krise des Kulturerbes: Archäologische Stätten werden in zunehmendem Maße geplündert und der illegale Handel mit Antiquitäten eskaliert weltweit. Plünderungen und der Antiquitätenhandel beeinträchtigen diejenigen, die die Sozialgeschichte eines Ortes und einer Kultur kennenlernen wollen, schwer. Mit der Eskalation der Plünderungen steigt auch die Zahl der Teilnehmer am Handel, und der Kampf um den Schutz des Kulturerbes wird für alle Beteiligten immer persönlicher. Archäologie, kulturelles Erbe und der Antiquitätenhandel bietet viele ausführliche Fallstudien, in denen die komplexen Realitäten eines harten und manchmal verlorenen Kampfes gezeigt werden.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende. Die Anrechnung der Veranstaltung im Wahlbereich des Masterstudiums ist möglich.

## MODUL 3

### Ethik und Recht

### Rechtliche Grundlagen

**Kurstyp:** Übung  
**Dozierende:** Dr. Andrea Raschèr  
**ECTS:** 5

### Kursbeschreibung

Das Seminar bietet eine Einführung in rechtliche, ethische und politische Fragstellungen im Zusammenhang mit dem Transfer von Kulturgütern und dem Umgang mit Provenienzlücken. Es werden einerseits die Grundlagen des Privatrechts, des öffentlichen Rechts sowie des Völkerrechts und andererseits ethische Richtlinien behandelt. Schwerpunkte bilden den Umgang mit NS-Raubkunst und Objekten aus archäologischen Plünderungen sowie die Auswirkungen auf das Sammeln und den Handel mit Kulturgütern. Am Beispiel aktueller Problemfelder, Debatten und Forschungsprojekte werden die rechtliche, politische und ethische Dimension des Themenkomplexes im internationalen Vergleich und mit Bezug zur Schweiz behandelt. Ebenso werden die Rollenkonflikte für Fachleute, die sich mit Kulturgütern beschäftigen aufgezeigt, je nachdem in welchem Zusammenhang sie tätig sind (Lehre, Forschung, Museum, Gutachten, Handel etc.).

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Kunsthistoriker\*innen, Archäolog\*innen, Jurist\*innen, Ethnolog\*innen, Historiker\*innen sowie interessierte Wissenschaftler\*innen, die rechtliche, ethische und politische Fragstellungen im Zusammenhang mit dem Transfer von Kulturgütern und dem Umgang mit Provenienzlücken in ihre Forschung einbeziehen möchten.

Die Übung richtet sich an Masterstudierende. Die Anrechnung der Veranstaltung im Wahlbereich des Masterstudiums ist möglich.

# Ethische Grundlagen

**Kurstyp:** Übung  
**ECTS:** 5

## **Kursbeschreibung**

Ethik als Teil wissenschaftlicher Praxis steht bei dieser Übung im Zentrum, die besonders sozialanthropologische und religionswissenschaftliche Ansätze und Praktiken vermittelt.

## Programm HS 2020 – FS 2022

HS 2020 Modul 1 a) Ringvorlesung: Provenienzforschung interdisziplinär

FS 2021 Modul 2 a) Seminar: Einführung in NS-bedingte Raubkunst  
Modul 1 b) Übung: Globale Sammlungen in Europa mit Schwerpunkt Schweiz

HS 2021 Modul 2b) Übung: Forschungsprojekte Raubkunst: aktuelle Fallbeispiele  
Modul 3a) Seminar: Rechtliche Grundlagen

FS 2022 Modul 3b) Übung: Ethische Grundlagen

Der Leistungsnachweis erfolgt in schriftlicher oder mündlicher Form.